Jahresbericht der Mehrklassen-Vereinigung (MKV) Graubünden

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **55 (1995-1996)**

Heft 1: **Kantonalkonferenz 1995 in Arosa**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

(Fortsetzung von Seite 23)

fenden Umfrage zum Rumantsch Grischun musste die vorgesehene Übersetzung des 4.–6. Kl.-Lehrmittels «Bun Success» zurückgestellt werden. Bezüglich des 1.–3. Kl.-Lehrmittels «Inscunters» hat sich die Lehrmittelkommission nach Absprache mit dem Erziehungsdepartement für folgendes Vorgehen ausgesprochen:

- Die Schaffung des neuen Romanisch-Lehrmittels Inscunters für die 1.–3. Klasse soll im Sinne eines Pilot- und Erprobungsversuches ausgearbeitet werden.
- Um die Ergebnisse der Rumantsch Grischun Umfrage nicht zu tangieren, wird das Lehrmittel aber nur in einem Idiom (=Sursilvan) ausgearbeitet.

Die Regierung hat dieses Vorgehen genehmigt und für das laufende Jahr einen Kredit für die Erarbeitung von drei «Inscunters»-Modulen in Sursilvan für die 1. Primarklasse bewilligt.

Die Arbeit der Projektgruppe läuft auf vollen Touren, das erste «Inscunters»-Modul für die 1. Klasse soll im August 1995 erscheinen.

Mit dem Oberstufen-Sprachbuch puter/vallader ist noch ein weiteres romanisches Projekt in Bearbeitung, das ähnlich wie das Lehrmittel «Inscunters» neu auch in modulartigen Arbeitsheften und nicht mehr in Buchform erarbeitet und dann herausgebracht werden soll.

Zwei weitere romanischsprachige Lehrmittelprojekte stehen zur Zeit in der Konzept- bzw. Erarbeitungsphase. Beim ersten handelt es sich um ein Lesebuch für die Mittelstufe in puter/vallader, das zweite ist der Erstlese- und Schreiblehrgang für die Surselva.

5) Ausblick und Dank

Wie das vergangene Schuljahr wiederum gezeigt hat, ist auf dem Lehrmittelsektor «einiges los». Das Lehrmittelangebot nimmt an Zahl und Vielfalt ständig zu. Parallel dazu nimmt die Lebensdauer eines Buches je länger je schneller ab. Dies bedingt ein Überdenken der bisherigen Produktionsart. Die Lehrmittelkommission hat darauf reagiert und versucht erstmals neue Wege zu beschreiten: Mit dem Lehrmittel «Inscunters» wird nicht mehr ein eigentliches Lehrbuch geschaffen, sondern ein Arbeitsmittel, das – zugegebenermassen vielleicht nicht mehr im Hochglanzformat daherkommen wird – dafür aber im Einsatz und in der Herstellung flexibler ist. Die Zukunft wird zeigen, ob dies der richtige Weg ist.

Wie das vergangene Schuljahr aber auch gezeigt hat, konnte die Lehrmittelkommission trotz spürbarem Spartrend die laufenden Projekte weiterführen und sogar einige neue lancieren. Dies war nur möglich dank der grossen Unterstützung von Seiten des Erziehungsdepartementes. Ein spezieller Dank gebührt darum dem Erziehungschef, Herrn Joachim Caluori, der für Lehrmittelfragen stets ein offenes Ohr hatte. Für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung danke ich aber auch Herrn Stefan Niggli, Amtsvorsteher Volksschule und Kindergarten. Ein Dankeschön geht auch an den Lehrmittelverlag, der mit grossem Einsatz für den Vertrieb der Lehrmittel besorgt ist. Besonders herzlich bedanken möchte ich mich bei meinen Kommissionsmitgliedern, allen Projektleiter/innen, den zahlreichen Autor/innen, Illustrator/innen, Übersetzer/innen in den verschiedenen Arbeitsgruppen. Ohne diese meist nebenberuflich tätigen «Arbeitsbienen» wäre die Bündner Lehrmittellandschaft nicht so vielfältig, wie sie es heute ist. Ich hoffe, dass wir auch künftig auf diese Unterstützung und Mitarbeiter zählen dürfen!

6.7.95 Josef Willi, Präsident LMK

Jahresbericht der Mehrklassen-Vereinigung (MKV) Graubünden

Im Mai 1994 wurde in Thusis die MKV Graubünden gegründet. Auf Anhieb traten über 50 Lehrer/innen der neuen Vereinigung in der Bündner Schullandschaft bei.

Ende September des gleichen Jahres fand die MKV als Stufenorganisation Aufnahme in den BLV. Für die ideelle und finanzielle Unterstützung möchte ich dem BLV-Vorstand danken.

Helmar Lareida, Präsident MKV GR

Anlässlich der 1. GV in Chur wurde der Statutenentwurf bereinigt, der Vorstand gewählt und das erste Tätigkeitsprogramm festgelegt. Dabei stand an erster Stelle die Organisation eines Fortbildungskurses für Mehrklassen-Lehrkräfte. Mit dem Maximum von 20 Teilnehmern /-innen kann dieser Kurs im August durchgeführt werden. Bereits im letzten November fand in Thusis ein Kurs zum Thema «Sprachunterricht mit mehreren Klassen» statt. Auch für die Durchführung der Mathekurse wurden vier Mehrklassen-Lehrkräfte berücksichtigt. Daneben arbeiten im Erprobungsteam für Mathe 3 zwei Mitglieder der MKV mit.

Neben der Fortbildung waren es vor allem Vernehmlassungen (Frühfremdsprache, SCHUB) mit welchen sich der Vorstand befasste. Einen wichtigen Platz nahm auch die Öffentlichkeitsarbeit ein, bei der vor allem die zahlreichen Zeitungsberichte herausragten.

Im internen Bereich suchten wir die Zusammenarbeit mit den Lehrerseminarien Chur und Schiers. Beiden Ausbildungsstätten liessen wir eine MKV-Dokumentationsliste sowie die Kursausschreibung zur Verteilung an die Seminaristen/-innen zukommen. Am 2. OS in Chur durfte ein MKV-Team zudem seinen Unterricht vorstellen und (mindestens indirekt) auch für die MKV werben.

Die Tätigkeit im ersten Berichtsjahr beschränkte sich aber nicht nur auf Graubünden, denn wir streckten unsere Fühler auch über die Kantonsgrenzen aus, indem ein Team am 4. Schweizerischen Mehrklassen-Treffen in Liestal teilnahm. Dabei konnten interessante Kontakte zu andern kantonalen Organisationen geknüpft und die Zusammenarbeit auf verschiedenen Gebieten in Angriff genommen werden. Stolz sind wir, dass das nächste Mehrklassentreffen der Schweiz im Januar 1996 in unseren Kanton vergeben wurde!

Leider gibt es nach diesem ersten Jahr bereits personelle Wechsel im Vorstand, da Stephan Brügy (Stufenwechsel) und Peter Schachtler (Wegzug) die MKV verlassen. Ich danke beiden Kollegen für die Pionierarbeit, die sie in und für die MKV geleistet haben. Für die Nachfolge suchen wir zwei Kollegen/-innen, wobei wir einen besonderen Appell an die romanisch sprechenden Lehrkräfte richten, die bisher im Vorstand noch nicht vertreten sind.

Abschliessend möchte ich danken: Meinen Vorstandskollegen/-innen, unserem Hans Finschi, dem BLV-Vorstand sowie den Verantwortlichen an den Seminarien. Nur dank guter Zusammenarbeit ist es möglich, den Anliegen der MKV Gehör zu verschaffen und die Ideen in die Realität umzusetzen. Je mehr Mitglieder/-innen unsere Sache unterstützen, umso mehr gewinnt unsere Stimme an Gewicht.

(Fortsetzung von linker Spalte)